Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Illustrierte Jugendichriften: Kindergärtlein, Froh und Gut, Kinderfreund. Berlag J. R. Müller, gur

Leutpriesterei, Zürich.
Soeben sind die neuen, stets beliebten Silvesters büchlein erschienen. Sie sind auch dies Jahr wies der prächtig ausgefallen und werden überall wo sie hinkommen, große Freude bereiten. Die Auswahl ist sehr reichhaltig. Gedichte, Geschichten und Szenen wechseln miteinander ab, auch zwei sangbare Liedchen sind dabei. Viele wohlgelungene Bilder begleiten den Text. In der Schule, unterm Weih= nachtsbaum zu Hause und bei Feiern in Sonntags= schulen und Anstalten find diese Heftlein immer die Freude der Kleinen. Der Redaktor, Dr. Ernst Esch= mann, hat eine Anzahl neuer, schöner Beiträge ge= spendet.

Franz Schuberts letzte Liebe. Ein Schubertroman nach geschichtlichen Quellen von Viktor Trautsl. 304 Seiten. Preis M. 1.—. Englin u. Laiblins Verlags=

buchhandlung, Reutlingen.

Biktor Trautl, der als ein Kritiker von Ernst, reichem Wissen und großem Verantwortungsgefühl bekannte Wiener Musiksorscher, sucht in seinem Schu-bertroman das Geheimnis des Schaffenden aus dem Geheimnis des Liebenden zu erklären. Die erschütternde innere Einsamkeit des stets Enttäuschten, von Lebens= und Liebesglück ausgeschlossenen, ist die seelische Landschaft, in der Schuberts fünstlerische Vollendung reift. Es ist ein Vorzug des schönen Buches, daß es schlicht und rührend wie kein anderes zuvor die menschlich so ergreifende Leidensbahn die= ses als verbummelten Epikureers auf die Nachwelt gebrachten Künstlers auf den Hintergrund seiner Zeit zeichnet. Da ist Franz Schubert, umhegt und umhätschelt von einem ihn vergötternden Freundesfreis, angeschwärmt von einer Menge schöner Mäd= chen, die seine Klavierstücke spielen und mit seiner Person einen romantischen Kult treiben. Und den= noch ist er ein tief Einsamer: "Denn," sagt in der Eingangsszene einer aus dem Freundeskreis, der Zensurbeamte Manrhoser, "in sein Herz läßt er auch seinen besten Freund nicht hineinschauen, aber in seiner Musik, da weint seine Seele. Und gegen diese Schmerzen haben wir keine Arznei!" Zu den besten Leiftungen dieses ersolgreichen Romans gehört die Charafteristif des berühmten Freundestreises — Bogl, Kupelwieser, Bauernseld, Schwind, Schober, Spaun, Grillparzer.

Walter Mittelholzer: Alpenflug. Unter Mitarbeit von H. Rempf, Bern. Mit 191 Fliegeraufnahmen und einer farbigen Tafel nach einem Gemälde von F. Haß. Orell-Füßli-Verlag, Zürich-Leipzig. Ein wundervolles Schweizerbuch, das die Aviatik

und unsere Berge zugleich populär machen wird. Ein Werk, das mit Wort und Bild wie kein anderes für die Schönheit des Hochgebirges zu werben versteht. Auch dem mehr wissenschaftlich orientierten Geographen wird es große Dienste leisten. Denn es eröffnet Gebiete, in die vielleicht kein menschliches Auge geblickt. Es zeigt geologische Zusammenhänge

auf und tut es mit so packenden und untadeligen Bilbern, daß man aus dem Staunen und Sichsfreuen nicht heraus kommt. Eine treffliche Gabe auch für unsere Auslandschweizer. Schilberer, Druks fer, Erzähler, Photograph und Berleger haben einen Geschenkband geschaffen, der jung und alt hoch will=

Gottfried Reller: Der Landvogt von Greifensee. Mit acht Scherenschnitten von Paula Crassé. Berlag Rascher u. Cie. Die vorliegende Novelle, die zu den besten der deutschen Literatur zählt, hat eine rei= zende, geschmackvolle Ausgabe erfahren. Die Sche= renschnitte stammen von einer Künftlerin, die die töftlichsten Szenen der Geschichte herauszugreifen und auf ihre Beise zu gestalten versteht. Gin ge= radezu föstliches Geschenkwerklein!

Im Verlage Grethlein u. Co. Zürich, ist jerner erschienen:

Anastasia, ein Frauenschicksal als Spiegel der Weltkatastrophe. Ermittlungen über die jüngste Tochter des Zaren Nikolaus II. von Harriet von Rothlef=Reilmann.

In diesem ernsthaften und dennoch sast sensatio-nell anmutenden Buche wird auf Grund sorgfältig überprüfter Dokumente ein Frauenschicksal von so unerhörter Phantastif und Tragif aufgezeichnet, daß daneben die Legenden der rätselhaftesten Versonen der Weltgeschichte verblassen. Die blutjunge und der Wertgeschichte betotusseit. Die bintzunge und boch sterbensmüde Frau, die sich am 17. Februar 1920 zu nächtlicher Stunde in das Wasser stürzte, als Kettung am wenigsten möglich schien, die dann 2 Jahre Frrenhaft erlitt und schließlich nach langem, physischem und moralischem Leidenswege, viel umstritten, bei der Prinzessin Xenia Georgijewna (Mrs. Leeds) in New Pork als deren Ausine, d. h. als Zarentochter Anastasia, ein Aspl gefunden, ist und bleibt einstweilen — "die Unbekannte". Ob sie die Zarentochter ist, kann dieses Buch nicht mit juridi= scher Beweistraft feststellen.

Wir führen im weitern noch ein paar Kalender an, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen:

Des Volksboten Schweizer Kalender. Druck und Verlag von Friedr. Keinhardt A.=G., Bafel.

Volksgesundheit 1929. Verlag Schweiz. Verein zur Hebung der Volksgesundheit, Zürich, Selnaustraße 13.

Schweizerischer Notiz-Kalender, Taschennotizbuch für jedermann. Druck und Verlag von Büchler u. Co. in Bern.

Ein vorzüglich eingerichteter gefälliger und billiger Kalender ist der Schweizerische Kotizkalender. Nebst 142 übersichtlich eingeteilten Seiten für Tages=, Rassa- und andere Notizen enthält er das Wichtigste, das man stets gerne bei sich trägt, so unter anderem: Post= und Telegraphentarise, Maße und Gewichte, Aurstabelle, Millimeterpapier und ein Schweizerfärtchen. Wir können den Kalender jedermann, auch der Hausstau, zur Anschaffung bestens empfehlen.

Redaktion: Dr. Ern ft Cfdmann, Bürich 7, Rütiftr. 44. (Beiträge nur an biefe Abresse!) ■ Unberlangt eingesandten Beis trägen muß das Rüchporto beigelegt werben. Drud und Berlag bon Müller, Werber & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Infertionspreise für schweiz. Andeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200 .-- , 1/2 Seite Fr. 100 .-- , 1/4 Seite Fr. 50 .-- , 1/8 Seite Fr. 25 .-- , 1/16 Seite Fr. 12.50